

1626 den 5 ... [September] handt mein Herren Zu einem Gnossen bestä-
tet Rudolf An der Matt [=Andermatt], weil Jhne die Gnossen da-
selbst ahngenommen, Zum anderen ist Jhnen holtz nach nothurfft Je-
dem ein haw Zugeben abgeschlagen worden. Undt dem Uhli Theiller
[=Theiler, von Zug] ist Zu einem Nebet siezli ein Eichle erlaubt,
undt soll die Jhme [Stadt- und Amtsrat] Fenderich [Johann] **Landt-
wing** Zeigen, undt sehen, wass dess hawss halber Zu thuen seye,
undt wider für mein Herren bringen. Undt sollen sie den [Rudolf]
Stokher [=Stocker, von Grüt] auch annemmen, oder beyde bleiben
lassen. soll sich der Stokher stellen, undt beten, undt den Einzug
legen.

1626 den 20 dito auf der Gnossen im Grüt anhalten handt Mein Gn. HH.
den Rudolff **schumacher**, undt Rudolff Stokher, weil sie die Zu
gnossen angenommen, dz Er 35 gl. in gemein [Stadt-]Sekel, undt 80
gl. gült an die Capellen [St. Wendelin in Allenwinden] geben wie
schumacher auch. Die handt mein Gn. HH. bestätigtet, sollent der
Ruotsch schumacher seine 80 gl. an die Capellen Zu Allenwinden,
undt der Stokher so vill alss auch 80 gl. an die kirchen St. Mi-
chael [in Zug] geben, undt die weil etliche böse Wort aussgestos-
sen, sollent sie vertaget werden, undt sollent beede, so angenom-
men worden Jeder Mein HH. ein gulden sitzgelt geben Rutsch undt
Stokher."

1) Dieses Dokument trägt die Bezeichnung "Lit. B."

AH 132, 107^v-108

45 D

[1686 v. August]

A

AUSZUG¹ [AUS DEM PROTOKOLL DES ZUGER STADTRATES IN SACHEN
STREIT ZWISCHEN DER STADT ZUG UND DEN GENOSSEN IM GRÜT ZU
BAAR WEGEN DER ALLMEND BRUNEGG]

Gehört zu AH 132/45A

"Auff Sambstag nach Martini [=12. November] 1605 seindt die Schwem-
meister undt Gnossen im Grüt vor Mein Gn. HH. Amman undt Rhat der
Stat Zug erschinen, von wegen undt dass sie fendrich Adam bachman
[=Zumbach, von Steren] auf dem Steehenhoff Zue einem Gnossen auf
Mein HH. gefallen undt bestätnuss angenommen, undt wollen sie Meine
Herren biten, dz sie den gemelten Adam Zu einem gnossen wellent be-

stätigen, undt Jhnen dan fernere ordnung stellen, damit sie bey Jh-
rer Gnossamme desto besser mögen erhalten undt geschirmbt werden.
Daruber haben sich M. G. HH. erkent, dieweilen Jhnen denen Gnossen
gemeinlich wol gefallen, dass sie gemelten Adam bachman Zu einem
Gnossen angenommen, so haben sie denselbigen auch bestätigtet, mit
dem lauterem anhang, dass inerhalb 10 Jahren kein Gnoss, wer der
seye, an kein newen Gnoss rathen, oder für einen biten, weder heim-
lich noch öffentlich, bey verliehrung seiner Gnossame, ess seye dan
sach, dz man gnossen mangelbahr were, so sollent alsdan die gnossen
für M. G. HH. kehren, undt umb Gnossen anzunehmen erlaubnuss begeh-
ren, undt vor Meiner HH. bewilligung nach ihrem guteheissen inkünfft-
tigen Zu ieden Zeiten kein Gnoss nit annehmen.

[gez.] Statschr[eiber] **Conrad [III.]** Zurlauben"

1) Dieses Dokument trägt die Bezeichnung "Lit. C."

AH 132, 108^v-109^r

46

1617

A

RECHNUNG DER LANDSCHREIBEREI DER FREIEN ÄMTER FÜR DIE ZEIT VOM
20. FEBRUAR BIS 30. SEPTEMBER 1617, ERSTELLT DURCH DEN
LANDSCHREIBER-STATTHALTER, URIEL SEIWITT

"Verzeichnus mines Jnnemen und ussgebens, der Landtschryberej Jnn
Freyen ämpteren halb, Jnn der Zyt, Jnn wellicher dieselbig mir¹,
Jnnamen nüwen herren Landtschrybers Beathenn [=Beat II.] Zur Louben
von Zug, vonn herren Aman [**Konrad III.**] Zur Louben sinem vatter zu-
verwalten anbevolchen worden, Angefangen Jnn der wuchen vor Letare
oder 20. februarij Anno 1617.

Des ersten habent allerlej Zuogfallne sa-
chen, brieff und anders, gelösste und unge-
lösste, bis uff Jo: Bptae [=24. Juni] 1617.
ververtiget (wie dann deren, Jme ein uss-
zug geben) ertragen, Jnn summa

286 gl. 15 ss²

Daruss gath wider wie hienach bym ussgeben
Zfinden[:]

Wyter von dannen ververtiget under nüwen her-
ren Landtvogt [der Freien Ämter, Hans Tho-
mas] wichsser [=Wichser] von Glarus Zesig-
len ghört, und mir gelösst
Erstlich ein taglon Zuo Tottigkon [=Dot-
tikon] Elias **Meyers** seligenn ussrichtung
halb, Zlon

2 gl.